

Von der Theorie zur Praxis und zurück

Wie Start-ups von der Zusammenarbeit mit Hochschulen profitieren – und umgekehrt

Seit zwei Jahren unterstützen Studenten der TU Berlin das Social-Start-up „spendenideen.de“. Das Kooperationsprojekt zeigt äußerst erfolgreich, wie Start-ups durch Kooperationen mit etablierten Institutionen Wissenszufluss erfahren können.

**Von ISABEL KORCH
und KERSTIN ADOLF-WRIGHT**

Um langfristig und nachhaltig gesellschaftliches Engagement zu fördern, benötigt man die gleichen Management Skills wie auch in der Privatwirtschaft. Vor diesem Hintergrund beschäftigen sich immer mehr Studiengänge im geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereich mit der Frage, wie betriebswirtschaftliche Modelle und Handlungspraktiken an die Anforderungen von Non-Profit-Organisationen angepasst werden können. Neben der ausgewogenen Finanzlage der Organisation, beispielsweise mittels Bildungssponsoring, müssen nun auch Fragen der Personalentwicklung, der Öffentlichkeitsarbeit (Bildungsmarketing), des Bildungscontrollings, der Verwaltungsorganisation und Organisationsentwicklung berücksichtigt werden. Dies ist ein Inhalt des Masterstudiengangs „Bildungswissenschaft – Organisation und Beratung“ und ein besonderer Schwerpunkt im Seminar „Managementfunktionen im Bildungssektor“. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sollen auf das tatsächliche spätere Berufsfeld der Studenten mittels praxisnaher Beispiele übertragen werden.

Aus diesem Grund arbeitet Kerstin Adolf-Wright als Dozentin des Seminars mit verschiedenen Projektpartnern zusammen – seit dem Wintersemester 2013/2014 unter anderem mit den Initiatoren der Charity-Shopping-Plattform Schulengel.de. Als Schwerpunkt der Zusammenarbeit galt es zunächst herauszufinden, was die



konkreten Bedarfe von Vereinen sind, die zunehmend auf Spenden angewiesen sind und darüber hinaus Unterstützung vor allem in der Mitgliedergewinnung und Organisation ihrer täglichen Arbeit benötigen.

Aus den ersten Ergebnissen der Zusammenarbeit entstand der Gedanke, die Online-Plattform spendenideen.de zu entwickeln, um Wissen und Erfahrungen zum Spendensammeln von engagierten Bürgern transparent zu machen. Eine Anlaufstelle für offene Fragen, Hilfestellungen oder einfach Inspiration vermischen viele Ehrenamtliche

Isabel Korch hat Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der UDK in Berlin studiert und beschäftigt sich seit 15 Jahren mit dem Internet und seinen Entwicklungen.

Seit 2008 leitet sie das Sozialunternehmen Schulengel.de und ist Gründerin von Spendenideen.de, um soziales Engagement in ganz Deutschland zu fördern. Der nachhaltige Austausch von Wissen und Erfahrung und die praxisnahe Umsetzung von Spendenaktionen stehen dabei im Vordergrund.



laut der Erhebung in ihrer täglichen Arbeit besonders. So soll langfristig ein Wissensnetzwerk entstehen, an dem Ehrenamtliche aus ganz Deutschland partizipieren und von dem sie profitieren können.

Ein großes, komplexes Vorhaben, das im Rahmen der Projektstätigkeit durch die Studenten eigenverantwortlich und in enger Abstimmung mit Projektpartner und Universität über den Zeitraum von jeweils einem Semester unterstützt und durch konkrete Ergebnisse und Handlungsempfehlungen vorangetrieben wurde. Bislang durchlief das Projekt Schulengel/Spendenideen erfolgreich den Zyklus der im Bildungsmanagement anfallenden Tätigkeitsbereiche.

Die Kooperation zwischen dem Seminar „Managementfunktionen im Bildungssektor“ an der TU-Berlin und dem Projekt spendenideen.de bringt Vorteile für beide Seiten: Spendenideen.de erhält Zugang zu den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und kann gemeinsam mit dem Engagement der Studenten innovative Produkte umsetzen. Der Nutzen für die Hochschulen besteht vor allem in einem stärkeren Praxisbezug für die Studenten zur Steigerung der Berufsfähigkeit (Employability). Von dieser Win-Win-Situation könnten auch andere Organisationen profitieren. ■

Kerstin Adolf-Wright erlangte ihren M.A. in Betriebswirtschaftslehre und Erziehungswissenschaft, forscht und lehrt nach Tätigkeiten in der Industrie seit 2011 an der TU Berlin am

Institut für Erziehungswissenschaft. Eine ausgewogene Verbindung ökonomischer und pädagogischer Ziele ist dabei die zentrale Herausforderung ihrer Tätigkeiten. Die Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bildungs- und Wissensmanagement, Betriebliche Weiterbildung und Organisationsentwicklung für Non-Profit- und Profit-Organisationen.

